Dr. Wappmann am 16. Oktober über geschäftstüchtige Firmen im Dritten Reich

Weiden. (man) Es waren nicht nur braune Bestien, die eines der schrecklichsten Kapitel der Geschichte schrieben. Maßgeblich beteiligt am Holocaust waren auch "ganz normale" Menschen, die "nur" ihrem Sinn fürs Geschäft folgten. Dass die Vertragsgrundlage der Tod war, störte Wirtschaftbosse und Ingenieure in den 1930-er und 40-er Jahren wenig. Mit einem perversen Paradebeispiel befasst sich am Mittwoch, 16. Oktober, um 19.30 Uhr Dr. Volker Wappmann in einem Vortrag zum Rahmenprogramm der Anne-Frank-Ausstellung. Unter dem Titel "Stets gern für Sie beschäftigt" erzählt der bekannte Theologe in der

Regionalbibliothek von den "Ofenbauern von Auschwitz", von Technikern, Kaufleuten und Arbeitern der Erfurter Firma Topf & Söhne an der Entsorgung getöteter KZ-Häftlinge in effektiv konstruierten Krematorien. Der Eintritt kostet drei Euro.Veranstalter ist die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit.